

Amphibienschutz an NÖs Straßen

In Niederösterreich kommen 20 Amphibienarten vor. Alle diese Arten finden sich auf der Roten Liste gefährdeter Tierarten. Die Gefährdungsursachen der Amphibienarten stellen sich für jede Art - aufgrund der sehr unterschiedlichen Lebensraumansprüche - etwas anders dar. Doch gilt in erster Linie der Verlust an geeignetem Lebensraum als der Hauptfaktor für alle Arten, insbesondere geeignete Laichbiotope sind selten geworden. Hinzu kommen Strukturarmut und Lebensraumzerschneidung. Eine vermehrte Isolation einzelner Vorkommen ist die Folge. Einen wesentlichen Beitrag dieser sehr traurigen Situation leistet der Verkehr. Jedes Jahr sterben 100.000e Tiere auf Niederösterreichs Straßen.

Das Aufstellen und Betreuen von Schutzzäunen ist eine Möglichkeit, um die Amphibien während der Laichwanderung vor dem Straßentod zu bewahren.



Vision und Umsetzung

2009 hat der Naturschutzbund NÖ folgende Vision formuliert: In 20 Jahren sollten keine Amphibien mehr

auf ihrer Wanderung auf NÖs Straßen sterben. 10 Jahre nach Formulierung dieser Vision sind wir noch weit davon entfernt, allerdings konnten wir in dieser Zeit Wesentliches zum Amphibienschutz an Straßen beitragen und den damals formulierten Zielen näher kommen.

Alle Amphibienwanderstrecken wurden ausfindig gemacht und gemeinsam mit den jeweils zuständigen Straßenmeistereien besucht. Inzwischen sind alle Strecken im NÖ Atlas zu sehen. Die Projektmitarbeiter haben für alle Amphibienwanderstrecken Vorschläge ausgearbeitet, die zur Verbesserung der Situation beitragen. Ein weiterer wichtiger Projektaspekt ist die Vernetzung aller freiwillig tätigen Streckenbetreuer. Hier ist eine breite Plattform rund um den Amphibienschutz an Straßen entstanden. Ein gemeinsames Sprachrohr wurde geschaffen. Das Projektteam ist zusätzlich regionale Ansprechperson für alle Themen rund um den Amphibienschutz an Straßen.

Netzwerk Amphibienschutz

Das Netzwerk der AmphibienzaunbetreuerInnen umfasst aktuell 236 Personen. Sie betreuen 124 Wanderstrecken. In der Datenbank werden aktuell 264 Wanderstrecken verwaltet. Davon sind 162 durch Maßnahmen gesichert, davon 12 permanent (wobei 5 dem Stand der Technik entsprechen). 92 Strecken sind ungeschützt. Für 53 dieser Strecken ist aus diversen Gründen kein Schutz nötig.

Mit der forcierten Berichterstattung über die Wanderung, Amphibienschutzaktivitäten und breitgefächerten Aktionen wird die Bevölkerung auf die Problematik rund um den Amphibienschutz an Straßen aufmerksam gemacht.

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

